

TELC C1

SPRECHEN TEIL 1

Beispielaufgaben und Tipps



www.homestudies.ch



Redemittel

Um einen Vortrag gekonnt und effektiv zu halten, können Redemittel eine große Hilfe sein. Sie machen deinen Vortrag interessanter und leiten deine Sätze ein. Außerdem helfen sie bei deinen Überleitungen zwischen Themen bzw. Sätzen. Sie gliedern damit deinen Vortrag automatisch mit.

Einleitung

- Ich möchte Ihnen etwas über... erzählen.
- Das Thema meines Vortrags ist
- Ich habe mir das Thema ausgesucht und möchte Ihnen mehr darüber erzählen.

Strukturieren:

- Zunächst werde ich mich auf ... beziehen. Danach zeige ich Vor- und Nachteile auf und erläutere meine eigene Position dazu.
- Ich möchte auf zwei wesentliche Punkte eingehen, und zwar...

Thema zusammenfassen:

- Das Thema handelt von...
- In dem von mir gewählten Thema geht es um ...
- In diesem Thema geht es um ...
- Das Thema interessiert mich sehr, weil ...

Vor- und Nachteile/Eigene Meinung ausdrücken:

- Meiner Meinung nach...
- Ich bin der Auffassung, dass...
- Ein wichtiger Vorteil/Nachteil dabei ist ...
- Ich kann gut verstehen, dass...
- Ich habe gute/schlechte Erfahrung damit gemacht, denn...
- Einerseits/Andererseits...
- Dafür/Dagegen spricht...
- Ein Beispiel dafür/dagegen ist...
- Ich finde, dass man einerseits..., andererseits ist es aber wichtig zu sagen, dass....

telc Zertifikat C1 - Sprechen - Teil 1

Satzzusammenhänge:

- Allerdings/jedoch/außerdem
- Weiterhin/Folglich

Zusammenfassung – Vortrag abrunden:

- Zusammenfassend lässt sich sagen, ...
- Abschließend möchte ich noch erwähnen, ...
- Ich komme nun zum Abschluss und möchte noch erwähnen, ...
- Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass....

Abschlussfloskeln:

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
- Ich stehe Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

telc Zertifikat C1 - Sprechen Teil 1

1. Schritt-für-Schritt-Anleitung

a. Die Qual der Wahl

In deinen 20 Minuten Vorbereitungszeit solltest du dich nicht nur auf die Aufgabe 1 konzentrieren, sondern auch auf den Teil 2 der Prüfung. Du musst dich nun also auf den Vortrag/die Präsentation aus Teil 1 und die Diskussion aus Teil 2 vorbereiten. Übe das zuhause und schaue, wieviel Zeit du zirka pro Teil benötigst, damit du dann nicht zu viel Zeit für einen Teil aufwendest und den anderen vernachlässigst. Hier schauen wir uns aber nun zunächst Teil 1 der mündlichen Prüfung an:

Du musst dir also nun erst einmal ein Thema aussuchen. Teil 1B ist in der Vorbereitung nicht wichtig, da du diese Aufgabe erledigen musst, während dein Partner spricht. Du kannst sie also erst einmal vergessen und dich nur auf den Teil 1A konzentrieren.

b. Thema lesen & Schlüsselwörter

Wenn du dir dein Thema ausgesucht hast, liest du es dir nochmals detailliert durch und unterstreichst dabei die wichtigsten Schlüsselwörter. Mithilfe deiner Schlüsselwörter sollst du dann später einen besseren Überblick haben.

c. Notizen

Jetzt kommt einer der wichtigsten Teile der Prüfung. Deine Notizen sind genauso wichtig, wie dein Vortrag. Denn, wenn deine Notizen durcheinander sind und keine logische Schlussfolgerung ergeben, dann wird es deine Präsentation wahrscheinlich auch nicht. Wenn du auf Notizen komplett verzichten möchtest, wird es dir dann womöglich schwerfallen einen konkreten und logischen Vortrag aufzubauen und zu halten. (Aber, jeder ist ein anderer Lerntyp. Du solltest das alles für dich selbst herausfinden, indem du zuhause schon gut übst.)

Gliedere deine Notizen am besten in eine geeignete Einteilung. Und zwar, genauso, wie du den Vortrag dann halten wirst. Und der sollte immer Einleitung, Hauptteil und Schluss haben.

Überlege dir eine gute Art von Notizen. Du kannst eine Liste machen oder eine Tabelle. Am besten geeignet sind aber Mindmaps, denn diese sind übersichtlich und schnell zu handhaben. Mindmaps kann man dann auch noch schön verbinden, so wie man letztendlich den Vortrag halten möchte. Somit hast du eine Vorlage deine Sätze im Vortrag dann auszuformulieren, damit du nicht starr an deinem Notizzettel hängst und flüssig sprechen kannst.

d. Multiple Choice anschauen & entscheiden

Ob du schon eine Idee hast oder nicht: Schaue dir nun die dazugehörige Aufgabe an. Hattest du recht? Super! Dann würde ich auch darauf vertrauen. Markiere direkt deine Antwort. Ist deine Antwort nicht dabei bzw. du weißt noch nicht, was passt? Dann gehe wie folgt vor: Achte hier auf Grammatik, aber schaue auch, dass eine Logik hinter der Antwort ist

telc Zertifikat C1 - Sprechen Teil 1

d. Präsentation halten

Jetzt hängt es, wie oben beschrieben, an deinen Notizen, ob dein Vortrag erfolgreich wird. Halte dich dabei an bestimmte Regeln (Mimik, Gestik, Geschwindigkeit...) und dann sollte alles gut verlaufen. Stelle sicher, dass du deine Argumentationen gut einleitest mit Redemitteln zum Beispiel. Du hast jetzt 3 Minuten Zeit. Diese Zeit scheint wenig zu sein, aber wenn du dann sprichst, ist es doch eine ganz schön lange Zeit. Pass also auf, dass deine Argumentation nicht zu kurz oder zu lang ist. Besser ist immer, wenn du zu viele Infos hast und etwas weglassen musst, anstatt zu wenig zu haben. Dabei aber auch immer auf die Inhaltspunkte achten. Denn diese sollten für eine volle Punktzahl mit erwähnt werden.

e. Vorsicht! Du bist noch nicht fertig: Teil 1B des Partners

Jetzt kannst du dich erstmal entspannen und zurücklehnen.... Nein! Es geht direkt weiter. Dein Partner soll nun noch einmal wichtige/interessante Punkte deines Vortrags zusammenfassen. Danach wird er/sie dir noch eine Frage zu deinem Thema stellen. Die solltest du dann kurz und knapp beantworten können.

f. Weiter geht's: dein Teil 1B!

Wo man sich in anderen Prüfungen vielleicht erst einmal entspannen kann, weil der Partner mit reden dran ist, geht es hier direkt weiter. Nun musst du gut zuhören und dir zu einigen interessanten Punkten im Vortrag deines Partners Notizen machen, denn gleich bist du wieder an der Reihe:

1. Fasse für dich interessante Punkte des Vortrags noch einmal zusammen. Pass aber auf, dass du nicht einfach eine Zusammenfassung vom kompletten Vortrag gibst, bzw. die Zusammenfassung deines Partners wiederholst (man soll ja am Ende der Präsentation immer nochmal eine knappe Zusammenfassung machen). Deine Notizen sollten hier wieder gut übersichtlich sein.

2. Stelle deinem Partner mindestens eine relevante Frage zum Thema des Vortrages. (Gerne auch zwei Fragen, die aufeinander aufbauen können.) Du hast für diese beiden Aufgaben (Teil 1B) ca. 2 Minuten Zeit.

Modelltest:

Aufbau der Mündlichen Prüfung

Zu Beginn führen die Prüfenden und Teilnehmenden ein kurzes Gespräch, in dem sie sich miteinander bekannt machen.

Teil 1A: Präsentation (ca. 3 Minuten)

Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A erhält ein Aufgabenblatt mit zwei Themen. Eines dieser Themen soll sie oder er in ca. 3 Minuten präsentieren.

Teil 1B: Zusammenfassung und Anschlussfragen (ca. 2 Minuten)

Nach der Präsentation von Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A fasst Teilnehmerin bzw. Teilnehmer B zusammen, was für sie bzw. ihn besonders bemerkenswert war. Es soll nicht eine eventuell bereits am Ende der Präsentation erfolgte Zusammenfassung wiederholt werden. Außerdem stellt Teilnehmerin bzw. Teilnehmer B mindestens eine Frage zum Thema der Präsentation. Auch die Prüfenden dürfen Fragen stellen.

Im Anschluss daran folgen die Präsentation von Teilnehmerin bzw. Teilnehmer B und die Zusammenfassung mit Nachfrage seitens Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A. Dazu dürfen während der Präsentation Notizen gemacht werden.

Teil 2: Diskussion (6 Minuten)

Die Teilnehmenden erhalten ein Thema, das sie miteinander diskutieren sollen. Es soll ein Austausch von Argumenten stattfinden. Falls die Diskussion nicht das erforderliche sprachliche Niveau erreicht, greifen die Prüfenden mit Hilfe von ergänzenden Fragen ein.

Teilnehmer/in A

Teil 1A Präsentation (3 Minuten)

Aufgabe

In einem Kulturverein sollen Sie ein Kurzreferat (ca. 3 Minuten) halten. Wählen Sie eines der Themen aus. Sie können sich Notizen machen (Stichworte, keinen zusammenhängenden Text). Denken Sie auch an eine Einleitung (Beispiel, eigene Erfahrung, ...) und an einen Schluss bzw. ein Fazit. Ihr Vortrag soll gut gegliedert sein und das Thema klar und detailliert darstellen. Im Anschluss werden Ihnen Fragen gestellt.

Themen

- Was ist der Nationalsport in einem Land Ihrer Wahl und welche Bedeutung hat er für die Gesellschaft? Berichten Sie!
- Wer gehört Ihrer Meinung nach zu den einflussreichsten lebenden Personen weltweit? Wodurch zeichnet sich diese Person aus? Erzählen Sie!

Teil 1B Zusammenfassung und Anschlussfragen (2 Minuten)

Aufgabe

- Machen Sie sich Notizen, während Ihre Partnerin oder Ihr Partner ihre bzw. seine Präsentation vorträgt. Im Anschluss an die Präsentation sagen Sie dann zusammenfassend, was Ihre Partnerin oder Ihr Partner vorgetragen hat.
- Stellen Sie dann Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner Anschlussfragen.

Teilnehmer/in B

Teil 1A Präsentation (3 Minuten)

Aufgabe

In einem Kulturverein sollen Sie ein Kurzreferat (ca. 3 Minuten) halten. Wählen Sie eines der Themen aus. Sie können sich Notizen machen (Stichworte, keinen zusammenhängenden Text). Denken Sie auch an eine Einleitung (Beispiel, eigene Erfahrung, ...) und an einen Schluss bzw. ein Fazit. Ihr Vortrag soll gut gegliedert sein und das Thema klar und detailliert darstellen. Im Anschluss werden Ihnen Fragen gestellt.

Themen

- Welche Umweltprobleme gibt es in einem Land Ihrer Wahl und wie geht man damit um? Berichten Sie!
- Welche Person aus Ihrem persönlichen Umfeld (Familie, Freunde, Lehrer etc.) hat Ihr Leben am meisten geprägt? Was haben Sie von dieser Person gelernt und welchen Einfluss hat das auf Ihr Leben heute? Erzählen Sie!

Teil 1B Zusammenfassung und Anschlussfragen (2 Minuten)

Aufgabe

- Machen Sie sich Notizen, während Ihre Partnerin oder Ihr Partner ihre bzw. seine Präsentation vorträgt. Im Anschluss an die Präsentation sagen Sie dann zusammenfassend, was Ihre Partnerin oder Ihr Partner vorgetragen hat.
- Stellen Sie dann Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner Anschlussfragen.

Teilnehmer/in C

Teil 1A Präsentation (3 Minuten)

Aufgabe

In einem Kulturverein sollen Sie ein Kurzreferat (ca. 3 Minuten) halten. Wählen Sie eines der Themen aus. Sie können sich Notizen machen (Stichworte, keinen zusammenhängenden Text). Denken Sie auch an eine Einleitung (Beispiel, eigene Erfahrung, ...) und an einen Schluss bzw. ein Fazit. Ihr Vortrag soll gut gegliedert sein und das Thema klar und detailliert darstellen. Im Anschluss werden Ihnen Fragen gestellt.

Themen

- Welche Hochzeitsbräuche und -traditionen gibt es in einem Land Ihrer Wahl? Berichten Sie!
- Welches aktuelle Thema, das gerade die Nachrichten beherrscht, beschäftigt Sie persönlich am meisten? Warum? Erzählen Sie!

Teil 1B Zusammenfassung und Anschlussfragen (2 Minuten)

Aufgabe

- Machen Sie sich Notizen, während Ihre Partnerin oder Ihr Partner ihre bzw. seine Präsentation vorträgt. Im Anschluss an die Präsentation sagen Sie dann zusammenfassend, was Ihre Partnerin oder Ihr Partner vorgetragen hat.
- Stellen Sie dann Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner Anschlussfragen.

Wo und wie werden die Tests ausgewertet?

Die Testergebnisse werden in der Zentrale der telc gGmbH in Frankfurt am Main ausgewertet. Die Auswertung erfolgt elektronisch. Jeder Antwortbogen S30 wird gescannt und datenbankgestützt mit den hinterlegten richtigen Lösungen abgeglichen. Anhand der ermittelten Daten wird für jede Teilnehmerin bzw. jeden Teilnehmer das Testergebnis – aufgeschlüsselt nach Fertigkeiten – festgestellt. Auf dieser Basis wird das Zertifikat ausgestellt. Zugleich dienen die Daten, die durch die elektronische Auswertung aller Testergebnisse ermittelt werden, der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der Testqualität.

telc Bewerterinnen bzw. Bewerber und Prüferinnen bzw. Prüfer

Die Prüferinnen und Prüfer, die die mündliche Leistung der Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beurteilen, haben eine telc Prüferlizenz. Sie erhalten die telc Prüferlizenz durch die erfolgreiche Teilnahme an telc Prüferqualifizierungen.

Die Bewerterinnen bzw. Bewerber, die die Schreibleistung der Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beurteilen, verfügen über eine mehrjährige Erfahrung in der Bewertung von Schreibleistungen. Sie werden in der Zentrale der telc gGmbH für das Testformat der Prüfung *telc Deutsch C1* qualifiziert und fortlaufend kalibriert.

Weitere Einzelheiten können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Prüfungsordnung und den Hinweisen zur Durchführung der Prüfung entnehmen, die Sie in der jeweils aktuellen Fassung auf unserer Website finden: www.telc.net.

Schriftliche Prüfung

Die Schriftliche Prüfung dauert 120 Minuten und besteht aus den Subtests „Leseverstehen“, „Sprachbausteine“, „Hörverstehen“ und „Schriftlicher Ausdruck“. Nach dem Subtest „Sprachbausteine“ gibt es eine Pause von 20 Minuten.

Vor Beginn der Prüfung füllen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Datenfelder des Antwortbogens S30 aus. Die Prüfung beginnt mit den Subtests „Lesen“ und „Sprachbausteine“. Nach Beendigung der beiden Subtests „Leseverstehen“ und „Sprachbausteine“ trennen die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer die Seiten 1 bis 4 des Antwortbogens S30 ab und gehen in die Pause. Im Anschluss fahren sie mit dem Subtest „Hörverstehen“ fort. Am Ende sammelt die Prüfungsaufsicht die Seiten 5 und 6 des Antwortbogens S30 ein. Erst danach darf mit dem Subtest „Schriftlicher Ausdruck“ begonnen werden. Nach 70 Minuten, die für den Subtest „Schriftlicher Ausdruck“ zur Verfügung stehen, sammelt die Prüfungsaufsicht die Seiten 5 bis 8 des Antwortbogens S30 ein. Die Schriftliche Prüfung ist damit beendet.

Mündliche Prüfung

Wie lange dauert die Mündliche Prüfung?

Für die Paarprüfung mit zwei Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern stehen insgesamt circa 16 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss an jede Paarprüfung beraten sich die Prüferinnen bzw. Prüfer über die Bewertung. Die Einzelprüfung ist entsprechend kürzer, die auch mögliche Dreierprüfung entsprechend länger.

Die Zeit für das Prüfungsgespräch verteilt sich folgendermaßen auf die drei Testteile: Teil 1A (Präsentation) sollte circa 3–4 Minuten dauern, Teil 1B (Beantwortung der Anschlussfragen) circa 2–3 Minuten und Teil 2 (Diskussion) circa 6 Minuten.

Vorbereitungszeit

Vor der Prüfung stehen 20 Minuten Zeit für die Vorbereitung der Präsentation zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer erhalten unterschiedliche Aufgabenblätter für Teil 1A (Präsentation). Es sollen die drei Aufgabenblätter für die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer A, B und C in wechselnder Reihenfolge eingesetzt werden. Die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer dürfen Notizen machen, aber nicht miteinander sprechen. Die Benutzung von Wörterbüchern ist nicht gestattet.

Was tun die Prüferinnen und Prüfer?

Die Prüferinnen und Prüfer verteilen während des Prüfungsgesprächs die Aufgabenblätter und achten darauf, dass die Zeitvorgaben für die Teile 1–3 jeweils eingehalten werden. Sie leiten von einem Prüfungsteil zum nächsten über und sorgen in der Paarprüfung für eine möglichst gerechte Verteilung der Redeanteile. Eine Prüferin bzw. ein Prüfer übernimmt die Rolle der Moderatorin bzw. des Moderators (Interlokutor). Die bzw. der andere Prüfende hat die Rolle der Beobachterin bzw. des Beobachters (Assessor). Es wird empfohlen, die Rollenverteilung zwischen Interlokutor und Assessor während eines Prüfungsgesprächs nicht zu wechseln.

Während des Prüfungsgesprächs steht den Prüferinnen bzw. Prüfern der Bewertungsbogen M10 zur Verfügung. Darauf halten sie unabhängig voneinander ihre jeweiligen Bewertungen fest. Nachdem die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer den Raum verlassen haben, tauschen sich die Prüferinnen bzw. Prüfer über ihre Bewertungen aus. Ziel ist dabei, die eigene Bewertung zu reflektieren und sich gegebenenfalls in den Bewertungen anzunähern. Doch müssen sich die Prüferinnen bzw. Prüfer nicht auf eine einheitliche Bewertung einigen. Die individuellen Bewertungen werden abschließend auf den Antwortbogen S30 übertragen. Für die Endbewertung wird in der telc Zentrale das arithmetische Mittel errechnet.

Details zum Ablauf

Jedes Prüfungsgespräch ist anders, keins gleicht dem anderen. Die folgenden Ausführungen stellen einen möglichen Ablauf eines Prüfungsgesprächs dar. Sie sollen die Atmosphäre während der Prüfung und die Aufgaben der Prüferinnen bzw. Prüfer veranschaulichen. Um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Sprechen zu motivieren und das Gespräch in Gang zu halten, sollten die Prüferinnen bzw. Prüfer möglichst offene Fragen (W-Fragen: *Was meinen Sie ...? Wie war das ...?*) stellen.

Beispiele für Einleitungen, Überleitungen, Gesprächsimpulse, Prompts

Teil 1 A, Teilnehmer/in A: Präsentation

Die Prüferinnen bzw. Prüfer stellen sich vor und der Interlokutor beginnt das Prüfungsgespräch mit Teilnehmerin bzw. Teilnehmer A.

Wenn die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer vorzeitig ins Stocken kommt oder den Vortrag abbricht, gibt der Interlokutor Gesprächsimpulse.

... Willkommen in der Mündlichen Prüfung. Mein Name ist ..., und dies ist meine Kollegin/mein Kollege Die Mündliche Prüfung hat drei Teile. Für den ersten Teil, die Präsentation, haben Sie ja schon etwas vorbereitet. Fangen Sie doch bitte an und sagen Sie uns auch, welches Thema Sie gewählt haben.

Teil 1B, Teilnehmer/in B: Zusammenfassung und Anschlussfragen

Der Interlokutor bittet nun Teilnehmerin bzw. Teilnehmer B um ihre bzw. seine Präsentation.

*Vielen Dank, Frau/Herr ... Würden Sie, Frau/Herr ..., bitte zusammenfassen, was Frau/Herr ... gesagt hat?
... Vielen Dank, und nun stellen Sie doch bitte noch ein oder zwei Anschlussfragen.*

Teil 1A, Teilnehmer/in B: Präsentation

Der Interlokutor bittet nun Teilnehmerin bzw. Teilnehmer B um ihre bzw. seine Präsentation.

Danke, und nun bitten wir Sie, Frau/Herr ..., um Ihre Präsentation. Fangen Sie doch bitte an und nennen Sie uns auch das Thema.

Teil 1B, Teilnehmer/in A: Zusammenfassung und Anschlussfragen

Der Interlokutor bedankt sich und wendet sich an Teilnehmerin oder Teilnehmer A.

Besten Dank. Frau/Herr ..., nun fassen Sie doch bitte zusammen, was Frau/Herr ... gesagt hat. ... Vielen Dank, und nun stellen Sie doch bitte noch ein oder zwei Anschlussfragen.

Teil 2: Diskussion

Der Interlokutor leitet über zur Diskussion und überreicht den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern jeweils ein Aufgabenblatt. Die für jede Testversion zur Verfügung stehenden drei Diskussionsthemen werden in wechselnder Abfolge eingesetzt.

Vielen Dank. Nun kommen wir zur Diskussion. Hier haben Sie die Aufgabenblätter mit dem Thema für die Diskussion. Sie sehen ein Zitat. Es lautet: ... (liest es vor). Darunter finden Sie einige Fragen, die Ihnen bei der Diskussion helfen. Sie müssen aber nicht alle Fragen, die dort stehen, besprechen, d. h., die Diskussion zu dem Zitat kann sich frei entfalten. Bitte sehr, Frau/Herr ... (wendet sich an Teilnehmer/in B), fangen Sie doch an.

Ende der Prüfung

Der Interlokutor beendet die Prüfung.

Vielen Dank. Die Zeit ist vorbei und die Prüfung beendet. Das Ergebnis wird Ihnen in wenigen Wochen mitgeteilt.

Sprechen

Teilnehmer/in A

Nachname

Vorname

Inhaltliche Angemessenheit

1 Aufgabengerechtigkeit

	A	B	C	D
Teil 1A Präsentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teil 1B Zusammenfassung u. Anschlussfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teil 2 Diskussion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprachliche Angemessenheit (Teil 1A-2)

	A	B	C	D
2 Flüssigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Repertoire	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Gramm. Richtigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Aussprache u. Intonation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teilnehmer/in B

Nachname

Vorname

Inhaltliche Angemessenheit

1 Aufgabengerechtigkeit

	A	B	C	D
Teil 1A Präsentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teil 1B Zusammenfassung u. Anschlussfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teil 2 Diskussion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprachliche Angemessenheit (Teil 1A-2)

	A	B	C	D
2 Flüssigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Repertoire	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Gramm. Richtigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Aussprache u. Intonation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>